

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-4913/08

von Zdzisław Zbigniew Podkański (UEN), Janusz Wojciechowski (UEN) und Zbigniew Krzysztof Kuźmiuk (UEN)

an die Kommission

Betrifft: Lage auf dem Markt für Obst und Gemüse

Die Reform des Marktes für Obst und Gemüse hat nicht zu den gewünschten Ergebnissen geführt. Die Ablehnung des Vorschlags von den polnischen Abgeordneten der Partei „Piaśt“ und der UEN-Fraktion, für Äpfel, Kirschen und Johannisbeeren zusätzliche Zahlungen vorzusehen, war offensichtlich ein Fehler. Gegenwärtig dauern in Polen breit angelegte Protestaktionen der Erzeuger von Äpfeln an, denen die Verarbeitungsbetriebe für ein Kilogramm Industrieäpfel 15 Groszy anbieten, also weniger als fünf Cent. Die polnische Regierung wird vor allem deshalb nicht mit diesem Problem fertig, weil alles darauf hindeutet, dass die Verarbeitungsbetriebe ihre Preise untereinander abgestimmt haben. Dies führt zu erheblichen finanziellen Schwierigkeiten und kann zum Bankrott von Obstbauern nicht nur in Polen, sondern auch in Ungarn und anderen Mitgliedstaaten führen. Deshalb sprechen sich die Verfasser dafür aus, ab sofort für Äpfel und ab dem kommenden Jahr für Kirschen, Johannisbeeren und Apfelbeeren (Aronia) Zahlungen aus Mitteln der EU vorzusehen. Weiterhin wird um die Beantwortung der folgenden Frage gebeten:

Wie und wann will die Kommission dieses Problem lösen?